

Z w a n z i g s t e s
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Sonntag Palmorum, den 27sten März 1831.

Erster Theil.

Phantasie von Mozart, für das Orchester.

Requiem, vom K. K. erstem Hofkapellmeister, Eybler, in
Wien.

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis! Te decet hymnus, Deus, in Sion; et tibi reddetur votum in Jerusalem. Exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis! Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!

Uebersetzung, von Clodius.

Ruhe in Ewigkeit schenke ihnen, Himmlicher, und unvergänglich Licht sey um sie alle! Dich preiset die Hymn' o Gott in Zion, und Dir bezahlet man Gelübde in Jerusalem. Erhöre unser Gebet: zu Dir kömmt alles Fleisch. Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!

Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sybilla.

Quantus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus
Cuncta stricte discussurus.

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura
Cum resurget creatura
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur
In quo totum continetur
Unde mundus judicetur.

Tag des Zornes, den von weiten
Die Propheten prophezeihten,
Der zu Asch' einst brennt die Zeiten!

Welch ein Schauder den Gebeinen,
Wenn der Richter, schonend Keinen,
Richtend Alle, wird erscheinen!

Die Posaun' im Wundertone
Wird aus Gräbern jeder Zone
Sammeln Alle zu dem Throne.

Tod und Welt wird staunend sehen
Rings die Creatur erstehen,
Rede vor Gericht zu stehen.

Da wird man ein Buch entfalten,
Drin verzeichnet alle alten
Weltverbrechen sind enthalten.

Mus II B 35. 26

Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit,
Nil inultum remanebit.

Quid sum, miser, tunc dicturus,
Quem Patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis!

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die!

Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus,
Tantus labor non sit cassus!

Juste iudex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis!

Ingemisco tanquam reus,
Culpa rubet vultus meus,
Supplicanti parce, Deus!

Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae;
Sed tu, bonus, fac benigne,
Ne perenni cremer igne!

Inter oves locum praesta,
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra!

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis!

Oro supplex et accinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis!

Lacrymosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus,
Huic ergo parce, Deus;
Pie Jesu, Domine,
Dona eis requiem! Amen.

Furchtbar wird der Richter sitzen,
Licht wird in's verborgne blitzen,
Nichts wird vor der Rache schützen.

Welch Gebet werd' ich dann beten?
Wer wird mich vor dem vertreten,
Vor den Heilge zitternd treten?

Fürst, vor dem die Himmel beben,
Du, den Rach' und Gnad' umschweben,
Rette mich! gieb mir das Leben!

Heiland, einen deiner Blicke
Wirf auf Golgatha zurücke!
Sohn im Richtspruchs-Augenblicke!

Ach, zu mir auf dunklen Pfaden
Kamst du müde, kreuzbeladen,
Starbst den Tod, mich zu begnaden!

Richter, hab' in Menschenhütten
Nicht umsonst für mich gelitten:
Lass, ist's Zeit noch, dich erbitten!

Seufzend lass' das Haupt ich hangen,
Meine Schuld brennt auf den Wangen,
Heiss nach Gnad' ist mein Verlangen.

Der Marien hat vergeben
Und verhieß dem Schächer Leben,
Hat auch Hoffnung mir gegeben.

Kannst du sündig Flehn erhören,
Hilf von mir die Gluthen wehren,
Die an Geistern ewig zehren.

Sondre mich vom Trost der Hölle,
Deiner Heerde mich geselle
Und zu deiner Rechten stelle.

Sind verstossen Satans Horden
In des öden Abgrunds Pforten:
Ruf' mir dann mit Segensworten.

Ach, zerknirscht im Staube wende
Betend ich zu dir die Hände:
Sorge du, Herr, für mein Ende!

Tag der Thränen, Tag der Schrecken,
Der zum Weltgericht wird wecken!
Heiland, lass dein Schild mich decken!
Schöne, die in deinem Namen
Gläubig sterbend zu dir kamen;
Deine Ruh' gieb ihnen! Amen!

Zweiter Theil.

Der Ostermorgen, Cantate von Tiedge und Neukomm.

1. Chor.

Heilig weht es in den Hainen,
Unser Osterfest erwacht.
Seines Tages Lichterscheinen
Kämpft noch mit dem Geist der Nacht.
Helle Morgensterne strahlen
Nieder in das dunkle Leben,
Unsern Sinn aus Pilgerthalen
Zu der Heimath zu erheben.

Bebt's nicht wie von Weltgewittern
Durch die weite Strahlenfuhr?
Weihevoll Schauer zittern
Durch die schweigende Natur.
Als noch unser Fest verborgen
Tief mit Nachtduft lag umschleiert
Hat den grossen Ostermorgen
Schon die Sternenwelt gefeiert.

2. Sopran-Solo.

Morgenwinde, wehet milder,
Unser Ostertag begann;
Weht die Auferstehungsbilder,
Blumen auf den Gräbern, an,
Leise Engelstimmen riefen,
Und aus dunkeln Todesbanden
Sind die Keime, so da schliefen,
Freudig blühend auferstanden.

3. Chor.

Auferstehung! Blumen schmücken,
Dir zum Tempel ihre Flur.
Auferstehung, dein Entzücken
Schlägt im Pulse der Natur.
Fern von unsern Todtenmahlen,
Dort wo tausend, tausend Sonnen
Durch das Weltgewölbe strahlen,
Jauchzen Auferstehungswonnen.

4. Terzett.

Lasst die Hügel uns umwandern;
Hier ist eine Stille Welt;
Keiner dränget hier den Andern
Friede weiht das Todtenfeld.
Heiligt diese Schlummerstätten,

Dass wenn Kraft und Freude schwinden,
Stille, kühle Ruhebetten
Müde, matte Pilger finden.

Heller schimmerts in den Lüften
Auf das Todtenfeld hinab.
Forschet, suchet bey den Gräften
Jeder das ihm theure Grab.
Frische Blumen, drauf zu schütten,
Schmückt umher den Raum zum Garten,
Ehret so die letzten Hütten,
Die uns allesammt erwarten.

5. Bass-Solo.

Harter Kampf wird oft gestritten;
Ach! wer mag dem Kampf entfliehn?
Viel getragen, viel gelitten,
Viel Verschuldung hier verziehn!
Friedsam geht ein frommer Glaube
Zum Gericht der Thatenkrönung:
Viel Versöhnung hier im Staube
Findet dort auch viel Versöhnung.

6. Chor.

Erdenfreuden, Erdensorgen
Deckt ein wenig Rasen zu.
Die da schlafen, weckt kein Morgen
Aus den Tiefen ihrer Ruh.
O sie ruhn die stillen Schaaren,
Alle, die das Leben trugen,
O sie ruhn, die mit uns waren,
Deren Herzen für uns schlugen.

7. Terzett.

Lasset sich den Blick erheben,
Wende sich der Geist nach dort.
Sing es, Festgesang, wir leben
In den Engelseelen fort.
Die aus unsern Armen schieden,
Nicht aus unsern Herzen schwanden,
Selbst ihr Sterbliches hienieden
Ist in Blumen auferstanden.

Auferstehn im neuen Boden,
O wie das die Gruft erhellt.
Trotz den tausendfachen Todten
Kennt kein Todtseyn Gottes Welt.

Auferstehn, ja deine Feier
Strahlt herüber von den Auen,
Wo erhabne Seelen freier
In des Lebens Tiefe schauen

8. Chor.

Fleug auf Schwingen heil'ger Lüfte,
Fleug begeistert und geweiht
Um die Sabbathsrub der Gräfte,
Hymnus der Unsterblichkeit!
Rüste dich, empor zu schweben,
Droben tönts in Engelchören:
Alle Seelen werden leben,
Werden Gottes Stimme hören.

9. Canon.

Preis und Ehre sey dem Geber
Alles Lebens! Brüder preist

Ihn, der trotz der Nacht und Gräber
Licht und Leben uns verheisst.
Sänger, weih ihm Harfentöne,
Weiht sie zu erhabnen Psalmen,
Singt ihm, wie des Lichtes Söhne
Ihn lobpreisen, unter Palmen.

10. Schluss-Chor.

Auf! Triumphgesang, erschalle!
Ruf es hin durch Nacht und Graun!
Unser Vorbild lebt, und alle
Werden seinen Himmel schaun.
Triumphire, Christenglaube,
Alle Seelen sind geborgen,
Alle Pilger hier im Staube:
Allen strahlt ein Ostermorgen.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek - Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

**Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.**

MT/1034/2002